

En helle Brüeder!

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **60 (1934)**

Heft 7

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-467278>

Nutzungsbedingungen

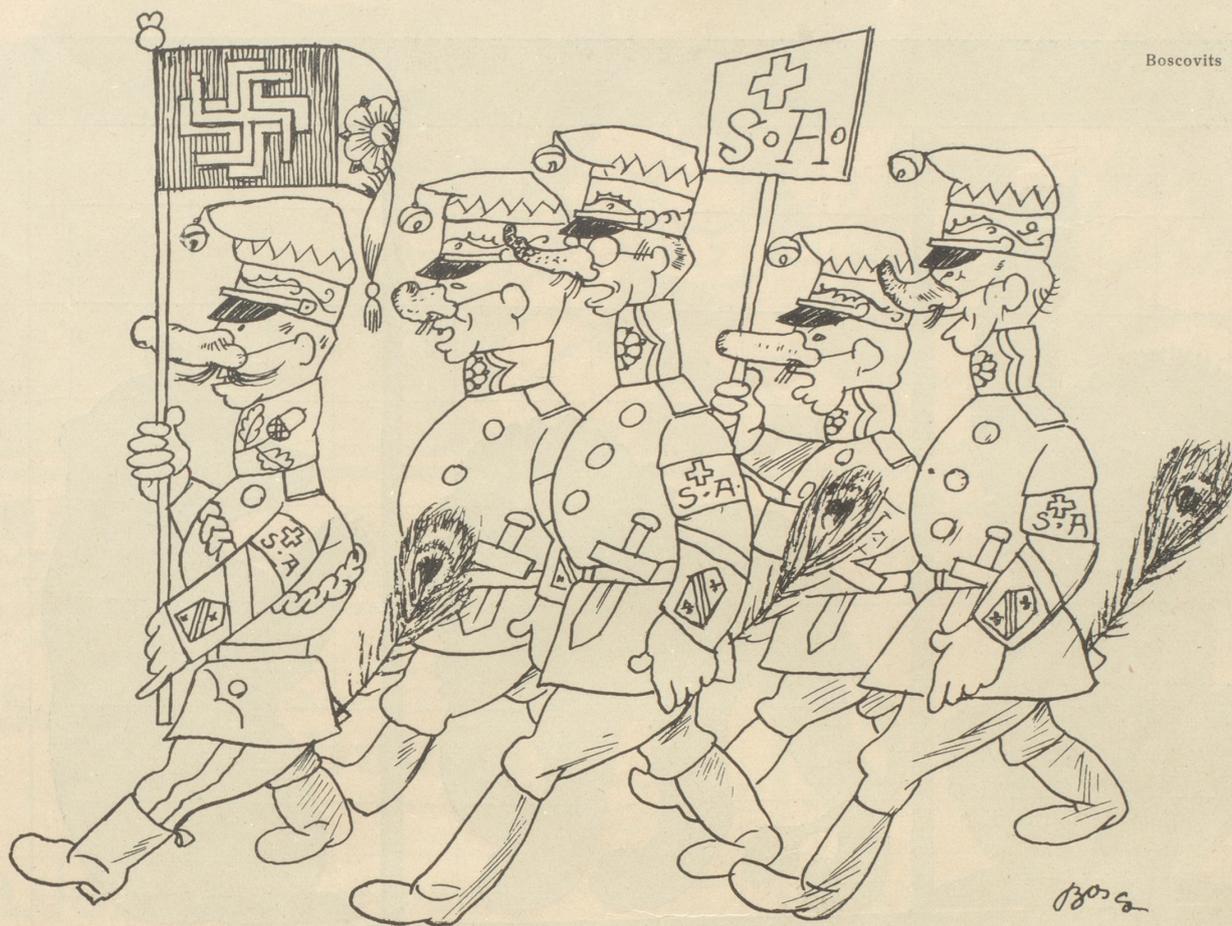
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Das Spiel ist aus

Da die Polizei das öffentliche Treiben der Mannen der „Schweizer S.A.“ in Berlin nicht duldet, veranstaltet die Gruppe — da die schönen Uniformen nun schon einmal angeschafft sind — an der Fasnacht eine originelle Böggengruppe:

„Der Maey ist gekommen!“

Splitter

Untaten will man lieber bereuen, als unterlassen.

Der Ruhm der meisten Zeitgenossen beruht auf Papierwährung.

Es ist schwer, das Leben zum Kunstwerk zu gestalten, da man dabei den Radiergummi nicht gebrauchen darf.

Wer ist gebildet? Wer nicht nur von Chemie, Physik und Mathematik,

sondern auch von Zoologie, Botanik und Philologie nichts mehr weiss.

Zwei Monologe, die sich gegenseitig immer und immer wieder störend unterbrechen, nennt man eine Diskussion.

Wirkliche Sorgen sind der beste Schutz vor eingebildeten Sorgen.

Wer die Menschen verachtet, überschätzt sie.

Das Gefühl kann irren, der Verstand betrügt uns. Ch. Tschopp

En helle Brüeder!

Neulich stehe ich mit einem errungenen Nebelspalter vor einem Kiosk und treffe meinen Freund Rolf, welcher mich inklusive Spalter ins Café schleppt.

Ich trinke ein Helles, Rolf «en Kafi Grem, à 80 Rappe.»

Folgende Szene vor bevorstehendem Aufbruch:

Ich: «So Rolf, suf din Kafi us.»

Rolf: «Nei, ich ha Kafi nöd gern, lanen sta.»

Ich: «Warum suf'sch denn nöd au es Bier, das chost doch viel weniger.»

Rolf: «Jo weisch, ich sufe 's Bier no weniger gern!»

Garantiert:

Röbi.



Einzel-Unfall-, Reisegepäck-, Dienstboten-, Haftpflicht-, Einbruchdiebstahl-, Automobil-Versicherungen